

Artikel	Datum	Ort	Umfang	Vor-/Nachschau
Tag des Offenen Ateliers	-	Nordanschlag	Eventkalender	Vorschau
01.09.2019: Tag des offenen Ateliers	-	Stadt Cuxhaven.de	Eintrag „Kultur“ + Video-Link	Vorschau
Tag des offenen Ateliers - Künstlerinnen und Künstler aus der Region laden in ihre Werkstätten ein	-	Bremerhaven.de	Eintrag „Freizeit & Kultur“ + Video + Programmheft(e)	Vor- und Nachschau
01. September 2019 – Tag des offenen Ateliers des Regionalforums Unterweser	-	Lange Nacht der Kultur	Eventkalender	Vorschau
Tag des Offenen Ateliers 2019	-	KIWit.de	Veranstaltungskalender	Vorschau
Tag des Offenen Ateliers 2019 – Regionalforum Unterweser	06.04.2019	athero-atelier	Blog-Artikel	Vorschau
„Tag des offenen Ateliers“ am 1. September 2019	03.07.2019	Huntewesernews	Online-Artikel	Vorschau
Tag des offenen Ateliers	30.07.2019	LK Cuxhaven.de	Eintrag „Aktuelles“	Vorschau
Mit Kunst Region entdecken – Am 1. September findet zum siebten Mal der Tag des offenen Ateliers statt	10.08.2019	Nordsee-Zeitung	ganze Seite	Vorschau
Tag des offenen Ateliers 2019 - zeitgenössische Kunst im Raum Unterweser erleben	19.08.2019	LK Cuxhaven.de	Pressemitteilung online	Vorschau
Malen wie Oma Hedwig – Künstler Heinz Glaasker beteiligt sich am Tag des offenen Ateliers	25.08.2019	Sonntagsjournal	Artikel + Infokasten	Vorschau
Kunst in allen Facetten im Cuxland: Tag des offenen Ateliers	25.08.2019	Cuxhavener Nachrichten	Online-Artikel + Broschüre (beschränkter Zugang)	Vorschau
Tag des offenen Ateliers – Die Vielfalt der Kunst in der Wesermarsch entdecken	28.08.2019	Nordwest Zeitung	Online-Artikel + Programm & Liste	Vorschau
Regionalforum – Künstlern bei der Arbeit zuschauen	30.08.2019	Nordwest Zeitung	Online-Artikel	Vorschau
Offene Ateliers in Berne und Lemwerder - Wo Kunst entsteht	30.08.2019	Weser Kurier	Online-Artikel	Vorschau
Zu Besuch bei 110 Künstlern	31.08.2019	Nordsee-Zeitung	ganze Seite (+ Karte & Liste)	Vorschau
„Tag des Offenen Ateliers“: Viele Besucher in Stadt und Land spielen Mäuschen bei den Künstlern	02.09.2019	Nordsee-Zeitung	ganze Seite	Nachschau
Veranstaltung in Hagen im Bremischen : "Tag des Offenen Ateliers"	-	Artipool.de	Online-Artikel	Vorschau

Video: 405 Aufrufe (Stand Januar 2020)

Google-Suche: suboptimaler Titel (zusätzliche Keywords nötig)

Social Media: vereinzelt private Einträge in Facebook-Gruppen

Pressetermin war am: 15.07.2019

Tag des Offenen Ateliers


Unter der Führung des Regionalforums Unterweser findet in den Regionen Seestadt Bremerhaven, Stadt Cuxhaven, Landkreis Cuxhaven und Landkreis Wesermarsch die gemeinsam ausgerichtete Aktion 'Tag des Offenen Ateliers 2019' am 1.9.2019 in der Zeit von 11 bis 18 Uhr statt. Getragen und mit Leben gefüllt wird dieser Aktionstag durch die Beteiligung von ca. 100 Ateliers der regionalen Künstlerschaft.


Das athero – atelier heidemarie rothe wird zum Tag des Offenen Ateliers die neuesten Produktentwicklungen der Künstlerin und Designerin des laufenden Jahres vorstellen. In der Kunst werden neueste Kreationen in den Bereichen Acrylmalerei und Künstlerfarbstiftzeichnungen vorgestellt. Im Bereich des Designs wird die Reihe der Thementaschen mit politischen und grundlegenden Aussagen gezeigt. Bereits entwickelte und veröffentlichte Bücher wie 'Alles im Blick' (2018) werden genauso zur Verfügung stehen wie die noch bevorstehenden Veröffentlichungen dieses Jahres.

[+ zum Google Calendar hinzufügen](#)

[+ zu iCal exportieren](#)

 **DATUM**
Sep 01 2019

 **UHRZEIT**
11:00 - 18:00

 **ORT**
Athero-atelier Heidemarie rothe
Kuhlmoorsdamm 3 Hagen im
Bremischen Niedersachsen DE

 **KATEGORIE**
> Kultur

DIESE VERANSTALTUNG TEILEN





[Unsere Stadt](#)

[Verwaltung](#)

[Politik](#)

Aktuell

[Bürgerservice](#)

[Datenschutz](#)

[Geoportal](#)

[Ticket-Shop](#)

[Servicezeiten](#)

[Service](#)

[Veranstaltungen](#)

Sie befinden sich hier: [Start](#) > [Aktuell](#) > [Kultur](#)



Öffnungszeiten - Rathaus

Montag	08:30 Uhr - 12:30 Uhr
Dienstag	08:30 Uhr - 12:30 Uhr 14:30 Uhr - 17:00 Uhr
Mittwoch	08:30 Uhr - 12:30 Uhr
Donnerstag	08:30 Uhr - 12:30 Uhr 14:30 Uhr - 17:00 Uhr
Freitag	07:30 Uhr - 12:30 Uhr
E-Mail:	info@cuxhaven.de

[Bauen, Planung u. Wohnen](#)

[Bekanntmachungen](#)

[Bürgerservice](#)

[Buttmarkt](#)

[Familie und Beruf](#)

[Fotowettbewerb](#)

[Fortschritt und Innovation](#)

[Gleichstellung](#)

[Informationen](#)

[Klimaschutz](#)

Kultur

[Öffentliche Aufträge](#)

[Pegeldaten](#)

[Politik](#)

[Schule und Sport](#)

Vorlesen

01.09.2019: Tag des offenen Ateliers

Schon zum siebten Mal gibt der Tag des offenen Ateliers Anlass, sich auf eine Reise durch die künstlerische Vielfalt unserer Region zu begeben. Interessierte sind herzlich eingeladen, die teilnehmenden Kunstschaffenden an ihrem Arbeitsplatz zu besuchen und einen Blick hinter die Kulissen zu werfen.

In einem gemeinsamen Projekt des Jugendbeirats Cuxhaven und der Filmemacher Dennis Schrader und Sebastian Hoffmann ist ein Film entstanden, der erste Einblicke in die Ateliers bietet:

[Video "Tag des offenen Ateliers 2019"](#)

[Ulrike Staufenbiel
https://www.cuxhaven.de](https://www.cuxhaven.de)

Artikel versenden

Druckversion

Auf einen Blick

- [Abfuhrkalender](#)
- [Ausbildungsangelegenheiten](#)
- [Bebauungspläne](#)
- [Feuerwehr](#)
- [Landschaftsrahmenplan](#)
- [Leitbild](#)
- [Museum Windstärke 10](#)
- [Öffentliche Aufträge](#)
- [Ortsrecht](#)
- [Ratsinformationssystem](#)
- [Schloss Ritzebüttel](#)
- [Stadtarchiv](#)
- [Stadtbibliothek](#)
- [Stadtplan](#)
- [Stadttheater](#)
- [Stellenmarkt](#)
- [Volkshochschule](#)
- [Wattenmeer Besucherzentrum](#)
- [Wo finde ich was?](#)



Ein unabhängiges Beratungsangebot des Paritätischen Cuxhaven unterstützt und berät Menschen mit Behinderungen aus Stadt und Landkreis Cuxhaven in allen Lebensbereichen. Sie werden weitergeleitet zur Seite von: "Der Paritätische Cuxhaven"

Die Lichtsignalanlage auf dem Autobahnzubringer Mitte arbeitet aufgrund eines Kabelschadens in Richtung Innenstadt zwischen Autobahnabfahrt und Hüllwiese nicht wie vorgesehen. [Weitere Infos ...](#)



© Anne Schmeckies

Freizeit & Kultur · Stadtkultur



Tag des offenen Ateliers

Künstlerinnen und Künstler aus der Region laden in ihre Werkstätten ein

Tag des offenen Ateliers

01. September 2019 | 11 bis 18 Uhr



Titelbild der Broschüre zum Tag des offenen Ateliers 2019

©Regionalforum Unterweser

Alle zwei Jahre organisieren die Mitglieder des Regionalforums Unterweser - die Städte Cuxhaven und Bremerhaven sowie die Landkreise Wesermarsch und Cuxhaven - den „Tag des offenen Ateliers“.

In den Interimsjahren organisiert das Kulturamt Bremerhaven einen Tag des offenen Ateliers ausschließlich für Bremerhavener Künstlerinnen und Künstler. Im Jahr 2020 wird voraussichtlich wieder ein Tag des offenen Ateliers in Bremerhaven stattfinden.

Film youtu.be/sumTagdesoffenenAteliers2019

Rückblick:

[Programmheft 2019 \(PDF 3,7 MB\)](#)

[Programmheft Bremerhaven 2018 \(PDF 1,6 MB\)](#)

[Programmheft 2017 \(PDF 2,8 MB\)](#)

[Programmheft 2015 \(PDF 3,2 MB\)](#)

Stadtkultur

Kulturamt

Kulturbüro Bremerhaven

Kulturelle Bildung

Jugendmusikschule

Jugendkunstschule

Cash for Culture

Die Reise zur Seele der Stadt

Veranstaltungen

Lange Nacht der Kultur

Kino im Hafen

Theatrales Lichterspektakel

Verlegung von Stolpersteinen

Tag des offenen Ateliers

Gedenkveranstaltungen

Hafenkneipenfestival

Verleihung von Preisen

Kultureinrichtungen und künstlerisches Angebot

Kinder- und Jugendkultur

SA, 15.6.19
PROGRAMMHEFT
 1,-€ Vvk-Stellen **HIER**

Lange
 Nacht der
KULTUR
 Bremerhaven



EINTRITT FREI
HAFENBUS GRATIS



DAS PROGRAMM 2019			
ab 15 UHR	ab 17 UHR	ab 18 UHR	ab 19 UHR
ab 20 UHR	ab 21 UHR	ab 22 UHR	ab 23 UHR
BÜHNEN	BUSPLAN	+TERMINE	SPONSOREN

AB 21 UHR
02. & 03. AUGUST 2019
KINO IM HAFEN
 Schaufenster Fischereihafen
 Das Kult-Kino an 2 Tagen
 ... auf www.kinoimhafen.de

CA. 19-22 UHR
27. SEPTEMBER 2019
THEATRALES LICHTERSPEKTAKEL
 Zum 17. Mal lockt das große Theatrale
 Lichterspektakel mit Lichtereignissen und
 Illuminationen in den Speckenbütteler Park.
 Speckenbütteler Park

CA. 11-18 UHR
01. SEPTEMBER 2019
TAG DES OFFENEN ATELIERES DES
REGIONALFORUMS UNTERWESER
 Kulturamt der Stadt Bremerhaven
 Tel. [0471 590-2120](tel:0471590-2120)
 ... auf www.bremerhaven.de



KIWit > Kultur öffnet Welten > Veranstaltungskalender

Tag des Offenen Ateliers 2019

Termin

So, 1.09.19, 11h - 18h

Veranstaltungsort

atelier heidemarie rothe, Lehnstedt,
Kuhlmoorsdamm 3
27628 Hagen im Bremischen

Veranstalter

athero - atelier heidemarie rothe

Format

Ausstellung, Diskussion



by Heidemarie Rothe

Unter der Führung des Regionalforums Unterweser findet in den Regionen Seestadt Bremerhaven, Stadt Cuxhaven, Landkreis Cuxhaven und Landkreis Wesermarsch die gemeinsam ausgerichtete Aktion 'Tag des Offenen Ateliers 2019' am 1.9.2019 in der Zeit von 11 bis 18 Uhr statt. Getragen und mit Leben gefüllt wird dieser Aktionstag durch die Beteiligung von ca. 100 Ateliers der regionalen Künstlerschaft. Das athero - atelier heidemarie rothe wird zum Tag des Offenen Ateliers die neuesten Produktentwicklungen der Künstlerin und Designerin des laufenden Jahres vorstellen. In der Kunst werden neueste Kreationen in den Bereichen Acrylmalerei und Künstlerfarbstiftzeichnungen vorgestellt. Im Bereich des Designs wird die Reihe der Thementaschen mit politischen und grundlegenden Aussagen gezeigt.

In Kooperation mit: atelier heidemarie rothe

blog by heidemarie rothe und axel rehfeld

Informationen über Ausschreibungen / Kunst / Design / Literatur / Events / Fashion / Musik / Politik / Pro Demokratie / Produktnews / Pro Europa / Fördermittel / Recht / Crowdfunding / Innovationen / Interessantes / Reisen / Verrücktes / Stipendien / Kunstpreise

Farbkarten für Glück und Inspiration

35 €
zzgl. Vers.

Künstlerin Heidemarie Rothe
Spleleautor Axel Rehfeld
Esotherisches Kartenspiel 54 Karten,
Grösse der Spielkarten 8,89 x 14,61 cm

Samstag, 6. April 2019

Tag des Offenen Ateliers 2019 - Regionalforum Unterweser

Unter der Führung des Regionalforums Unterweser findet in den Regionen Seestadt Bremerhaven, Stadt Cuxhaven, Landkreis Cuxhaven und Landkreis Wesermarsch die gemeinsam ausgerichtete Aktion 'Tag des Offenen Ateliers 2019' am 1.9.2019 in der Zeit von 11 bis 18 Uhr statt. Getragen und mit Leben gefüllt wird dieser Aktionstag durch die Beteiligung von ca. 100 Ateliers der regionalen Künstlerschaft. Die Planungen zur Erstellung eines gemeinsamen Kataloges werden im April 2019 abgeschlossen sein.



Das **athero - atelier heidemarie rothe** wird zum Tag des Offenen Ateliers die neuesten Produktentwicklungen der Künstlerin und Designerin des laufenden Jahres vorstellen. In der Kunst werden neueste Kreationen in den Bereichen Acrylmalerei und Künstlerfarbstiftzeichnungen vorgestellt. Im Bereich des Designs wird die Reihe der Thementaschen mit politischen und grundlegenden Aussagen gezeigt. Bereits entwickelte und veröffentlichte Bücher wie 'Alles im Blick' (2018) werden genauso zur Verfügung stehen wie die noch bevorstehenden Veröffentlichungen dieses Jahres.

Eingestellt von **athero - atelier heidemarie rothe** um 08:05



Labels: [Design](#), [Events](#), [Kunst](#)

Keine Kommentare:

[Kommentar veröffentlichen](#)

Gib einen Kommentar ein...



Kommentar schreiben als:

Google-Konto

artists 4 future

Förderung an die politischen Parteien
Deutschlands und an die
Machtstrukturen Europas:

athero - atelier heidemarie rothe



Sicherstellung der
Einhaltung der Ziele des
Pariser Klimaschutzabkommens

Grundlagen mit Priorität schnell schaffen, nicht erst in Jahren, Jahrzehnten

athero - atelier heidemarie rothe

athero - atelier heidemarie rothe

Globales Nestwerken



GLOBALES
NESTWERKEN

By **Heidemarie Rothe, Axel Rehfeld**

Seiten

Startseite

athero

artists 4 future - Künstlerin Heidemarie Rothe -
Aktion in Niedersachsen

Design Heidemarie Rothe - Thementaschen

Neues Memo-Spiel mit Spielkarten der
Künstlerin Heidemarie Rothe



[Ausstellung](#) [Events](#)

„Tag des offenen Ateliers“ am 1. September 2019

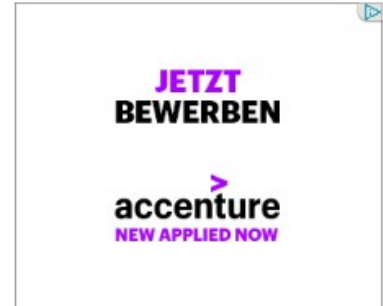
By [Andrea Bade](#) — On **3. Juli 2019** — 51 — 0

ANGEBOTE IN PREMIUM ECONOMY CLASS AB		
Singapur EUR 619*	Phuket EUR 629*	Kuala Lumpur EUR 619*

Am Sonntag, 1. September 2019, von 11 bis 18 Uhr findet wieder der „Tag des offenen Ateliers“ statt. An diesem Tag stellen Künstlerinnen und Künstler aus der Wesermarsch Kunstinteressierten ihre Arbeiten in ihren Ateliers vor.

Initiiert wurde dieser Tag vom Regionalforum Bremerhaven, dem sowohl die Landkreise Cuxhaven und Wesermarsch als auch die Städte Bremerhaven und Cuxhaven angehören. Die bisherigen Veranstaltungen des Aktionstages, der 2007 ins Leben gerufen wurde und seither im zweijährigen Turnus stattfand, hatten eine gute Resonanz in der Öffentlichkeit. Alle teilnehmenden Ateliers sind in einer Broschüre aufgeführt. Diese Broschüre ist in Kürze auch wieder beim Landkreis Wesermarsch sowie bei den Städten und Gemeinden erhältlich. Dort werden sie in den Rathäusern, den Museen – und nach den Ferien auch in den Schulen – ausliegen. Darüber hinaus wird die Broschüre in Kürze ebenfalls wieder auf der Internetseite des Landkreis Wesermarsch einsehbar sein.

Weitere Informationen erhalten Interessierte beim Landkreis Wesermarsch, Martina Cordes, unter Telefonnummer 04401/927-315.



Neu auf HWN



Ladendetektiv überführt Dieb
14. Januar 2020



Landkreis weitert offene Sprechstunde der Hebammenpraxis aus
14. Januar 2020



Stadtbad Brake geschlossen
14. Januar 2020



Kinotag in Seefeld
14. Januar 2020

◀ PREV NEXT ▶ 1 3.434

30.07.2019

TAG DES OFFENEN ATELIERS

1. September 2019: Tag des offenen Ateliers



Schon zum siebten Mal gibt der Tag des offenen Ateliers Anlass, sich auf eine Reise durch die künstlerische Vielfalt unserer Region zu begeben. Interessierte sind herzlich eingeladen, die teilnehmenden Kunstschaffenden an ihrem Arbeitsplatz zu besuchen und einen Blick hinter die Kulissen zu werfen. Der Tag des offenen Ateliers wurde vom Regionalforum Bremerhaven initiiert, beteiligt sind die darin zusammengeschlossenen Kommunen (Stadt Bremerhaven, Stadt Cuxhaven, Landkreis Wesermarsch und Landkreis Cuxhaven).

Es wird eine Broschüre als Wegweiser geben, die dieses Mal federführend vom Landkreis Cuxhaven erstellt wurde. In einem gemeinsamen Projekt des Jugendbeirats Cuxhaven und der Filmemacher Dennis Schrader und Sebastian Hoffmann ist zudem ein Film entstanden, der erste Einblicke in die Ateliers bietet:

<https://www.youtube.com/watch?v=fZZY1xrlOzI>

Für weitere Auskünfte steht das Amt Schulen und Kultur unter Tel.: [04721 66-2005](tel:04721662005) gern zur Verfügung.



Dreharbeiten: Anfang April besuchten Cuxhavener Jugendliche und zwei Filmemacher aus Hamburg an zwei Tagen die Künstler im Atelier. Aus den Filmarbeiten entstand ein ausdrucksstarkes Werbevideo. Foto: Hoffmann

Mit Kunst Region entdecken

Am 1. September findet zum siebten Mal der Tag des offenen Ateliers statt

Von Katja Gallas

KREIS CUXHAVEN/BREMERHAVEN. Kunst nicht nur betrachten, sondern erleben, mit Künstlern in Kontakt kommen, die Region erkunden. Das können Gäste am „Tag des offenen Ateliers“ am Sonntag, 1. September, 11 bis 18 Uhr. 110 Künstler in 90 Ateliers geben Auskunft, zeigen Arbeitsstätten und Werke, erläutern Techniken und Motivation.

„Ziel ist es, bildende Kunst im ländlichen Raum zu fördern – und gerade Werke von Hobbykünstlern sichtbar zu machen“, erklärt Karina Kramer, Leiterin des Amtes für Schulen und Kultur, Kreis Cuxhaven, im Künstlertreff Debstedt. Dort stellten Vertreter der Städte und Kreise die Broschüre vor. Zum siebten Mal findet die Veranstaltung, organisiert vom Regionalforum Unterweser, statt. In diesem Jahr war der Kreis Cuxhaven für Organisation verantwortlich. Die Ateliers sind im Cuxland, in der Wesermarsch und in Bremerhaven geöffnet.

In dem 55 Seiten starken Heft kommen alle Kunstschaffenden zu Wort. Sie konnten Texte über sich oder ihre Kunst einsenden. „Es war gewollt, dass jeder ein Stück von sich rein gibt“, erklärt Janna-Marie Schwanemann vom Kreis. So erbege sich ein individuelles Bild.

In der Mitte der Broschüre finden Besucher eine große Übersichtskarte, mit der sie sich einen eigenen Fahrplan für den Tag machen können. Die Broschüre ist in einer Auflage von 6500 Stück gedruckt und an Künstler und

Gemeinden ausgegeben worden. Beim Künstlertreff Debstedt ging es nicht nur um den Wegweiser.

„Wie können wir viele, auch junge Menschen, erreichen?“, fragt Gabriele Hoffmann, Fachbereichsleiterin Kultur der Stadt Cuxhaven. Die Organisatoren waren sich schnell einig: mit einem Film. Durch Mittel aus dem

Förderprogramm „Demokratie leben!“ ist mit dem Jugendforum Cuxhaven und zwei Filmemachern aus Hamburg ein ausdrucksstarker Film entstanden. Die Jugendlichen überlegten sich Fragen und besuchten mit großem Equipment die Kunstschaffenden in den Ateliers. „Dabei haben sich bewegende Gespräche ergeben“, so Hoffmann. Der Film ist auf Youtube zu sehen, eine Kurzversion wird im August täglich drei Mal im Bali-Kino-Center Cuxhaven als Vorfilm gezeigt.

Auch Gemeinschaftsateliers öffnen, wie der Künstlertreff Debstedt als Verein. Die Künstler nehmen zum vierten Mal am „Tag

des offenen Ateliers“ teil. Vorsitzende Gunda Brickwedel freut sich auf „neue Menschen und interessante Gespräche“.

Mit Menschen über Kunst in Kontakt treten, über eigene Arbeit reden und eine Plattform bekommen ist für die Künstler ein wichtiger Teil dieses Tages. Das bestätigt Wolfgang Ohmsiedt, früherer Vorsitzender des Künstlertreffs: „Am besten gefällt mir der Austausch. Ich finde es toll, dass

» Ziel ist es, die bildende Kunst im ländlichen Raum zu fördern – und gerade auch Werke von Hobbykünstlern sichtbar zu machen.«



„Landschaften sind Kommerz.“ Jetzt malt Wolfgang Ohmsiedt, Mitbegründer und früherer Vorsitzender des Künstlertreffs, mit nackten Tatsachen in Schwarz und Weiß.



„Porträts liegen mir am meisten“, sagt Gunda Brickwedel, die vor zwei Jahren den Vorsitz des Vereins Künstlertreff Debstedt übernommen hat. Fotos: (2) Gallas

Karina Kramer, Leiterin des Amtes für Schulen und Kultur beim Landkreis Cuxhaven

wir Hobbykünstler die Möglichkeit haben, unsere Werke zu zeigen. Wenn dann einer sein Portemonnaie zückt, weil ihm ein Bild gut gefällt – das ist doch eine geile Nummer.“ Hauptmotivation fürs Malen sei aber nicht Verkauf, betont der Maler, der im „echten“ Leben Motorräder verkauft.

Damit die Besucher nicht nur Werke betrachten können, sondern auch die Künstler in Aktion erleben, haben sich alle Mitglieder für den 1. September ein Projekt vorgenommen und werden live die Pinsel schwingen.

LANDKREIS & POLITIK

- Gemeinden und Städte
- Karten
- Kreisrecht
- Kreistag & Ausschüsse
- Bürgerlotse
- Landrat
- Pressemitteilungen**
- Verwaltungsbericht
- Wahlen
- Wappen
- Zahlen, Daten, Fakten

AKTUELLES

[RSS Feed abonnieren](#)

19.08.2019

TAG DES OFFENEN ATELIERS 2019 - ZEITGENÖSSISCHE KUNST IM RAUM UNTERWESER ERLEBEN

Der Tag des offenen Ateliers gibt nun schon zum siebten Mal Anlass, sich auf eine Reise durch die künstlerische Vielfalt der Region Unterweser zu begeben.

Am 1. September 2019 öffnen zahlreiche Kunstschaaffende ihre Ateliers, um der kulturinteressierten Öffentlichkeit Einblicke in ihr Schaffen zu geben. An der Organisation der Veranstaltung beteiligt sind die im Regionalforum Unterweser zusammengeschlossenen Kommunen (Stadt Bremerhaven, Stadt Cuxhaven, Landkreis Wesermarsch und Landkreis Cuxhaven).

Traditionell erleben wir bildende Kunst in Museen, Galerien und in Ausstellungshäusern, vermehrt auch in vorübergehenden Leerständen, sogenannten Pop-up-Galerien, und manchmal begegnet sie uns auf der Straße. Selten jedoch erfahren wir sie dort, wo sie entsteht: im Atelier. Deshalb findet seit dem Jahr 2007 in zweijährigem Turnus ein Tag des offenen Ateliers zur Eröffnung neuer Zugänge zu Kultur sowie zur Förderung der bildenden Kunst und der Kunstschaaffenden im ländlichen Raum statt. Dieses Mal nehmen knapp 110 Künstlerinnen und Künstler von Cuxhaven bis Lemwerder und von Hechthausen bis Stade teil. So breit wie die geografische Spanne ist auch die künstlerische: Neben Malerei, Bildhauerei, Kalligrafie, Fotografie und Installation, sind auch u.a. auch Upcycling-Art, Druck, Metallkunst und Bildweberei vertreten.

Im Künstlertreff Debstedt wurde die begleitende Broschüre zum Tag des offenen Ateliers nun vorgestellt. Auch der Künstlertreff Debstedt wird im September zum wiederholten Male beim

verwendet Cookies, um Ihnen einen optimalen

[n. unserer Datenschutzerklärung.](#)

✓ OK

ANS

Hier f
Press
Cuxh

Falls
reche
das B

Für w
Them
Text
dort
Ihnen

Land
Vince
2747
Telef
Fax: 0
E-Ma

**Lieder für die Umwelt
Muschelschrubber
verlosen Kinder-CD**

Die Muschelschrubber wollen den nachhaltigen Umgang mit den Ressourcen der Erde musikalisch und spielerisch vermitteln. Hinter dem Projekt verbergen sich die Songwriter Ellen Grey und Michael Brinker. Nun wurde ein kleines Liederbuch mit CD unter dem Titel „Du bist die Erde“ herausgebracht. Einen Auszug hieraus präsentieren die Künstler beim „Op no Dös“-Fest in Cuxhaven (Sonabend, 31.8., 14 Uhr). Als Projekt Fernbeziehung treten sie zudem beim Weinfest in Bremerhaven auf (Sonntag, 1.9., 16 Uhr). Wer eine von fünf CDs gewinnen möchte, schickt bis Mittwoch, 28. August, eine E-Mail mit dem Stichwort „Erde“ an gewinne@sonntagsjournal.de.

**Offene Chorprobe
Fishtown Singers
laden ein**

SPECKENBÜTTEL. Der gemischte maritime Chor der Original Fishtown Singers lädt Interessierte zur offenen Chorprobe in das Gemeindehaus der Landeskirchlichen Gemeinschaft (Cherbourger Straße 20) ein. Zum Repertoire des Chors gehören außer Liedern von Seefahrt, Sehnsucht und Meer auch Evergreens – beispielsweise von den Flippers, Nana Mouskouri und Abba. Notenkenntnisse sind nicht erforderlich. Informationen: Tel. 0471/23957 und Tel. 04743/1314.

Donnerstag, 29.8., 18.15 Uhr

**Bewegungseminar
Den eignen Tanz
verstehen**

BAD BEDERKESA. Die Möglichkeit, einen lebendigen Zugang zum Tanz zu bekommen, soll die Veranstaltung „In Bewegungen schweben – Tanz erleben und Tanz verstehen“ im Evangelischen Bildungszentrum Bad Bederkesa bieten. Als Expertin ist Tänzerin und Tanzpädagogin Claudia Hanfgarn vor Ort. Auch ältere Menschen sind ausdrücklich eingeladen. Anmeldung: Tel. 04745/94950.

Mittwoch bis Freitag, 28. bis 30.8.

**Erstes Sinfoniekonzert
Orchester spielt
im Großen Haus**

BREMERHAVEN. Das Philharmonische Orchester Bremerhaven gibt am Montag, 26. August, sowie am Dienstag, 27. August, unter der Leitung des Stralsunder Generalmusikdirektors Florian Cizmadija das Sinfoniekonzert mit dem Titel „Südamerika“. Zu hören sein werden Werke von George Gershwin, Astor Piazzolla, Heitor Villa-Lobos und Leonard Bernstein. Eine Einführung wird jeweils 30 Minuten vor Beginn gegeben.

Montag, 26.8., 20 Uhr, und Dienstag, 27.8., 19.30 Uhr

RADIO WESER.TV

- Heute
10:00 Gilgamesch – Der Film
11:40 Party mit Hindernissen
12:00 Bremer Sport TV
13:00 Hemmoor an der Oste
13:30 Taktlos – Kurzfilm aus dem Kinderprojekt Freiraus
13:50 Alex Price
14:00 Gilgamesch – Der Film
15:40 Party mit Hindernissen
16:00 Bremer Sport TV
17:00 Hemmoor an der Oste
17:30 Taktlos – Kurzfilm aus dem Kinderprojekt Freiraus
17:50 Alex Price
18:00 Musik in Felicianus – Konzert 2017
18:58 Kurhotel Dieksiel
20:18 30 Jahre Shanty Chor Oyten
21:30 Willkommen in Bremen – Aus der Reihe 361° Bremen
21:51 Die Unerzählte Geschichte

Malen wie Oma Hedwig

Künstler Heinz Glaasker beteiligt sich am Tag des offenen Ateliers

VON ANDREA GROTHEER

BOKEL. Schon der Eingang zum Atelier von Heinz Glaasker lässt keine Zweifel aufkommen: Hier lebt und arbeitet ein kreativer Kopf. Bunte Skulpturen und farbenprächige Vogelhäuser weisen den Weg zur Wirkungsstätte des Bokelers. Wer sie sich einmal anschauen möchte, hat dazu unter anderem heute und auch am Tag des offenen Ateliers am kommenden Sonntag Gelegenheit.

Acrylbilder und Grafiken, aber auch die mit seinem ganz eigenen Humor ausgestatteten Keramik-Cartoons sind die Spezialität des Künstlers, der ausgebildeter Schriftsetzer und Werbegrafiker, aber auch Karikaturist und Illustrator ist.

Großmutter hat inspiriert

Mit dem Malen hat Glaasker bereits in frühester Kindheit begonnen. Eine Inspiration für seine Bilder war seine Großmutter. „Ich ging noch nicht in die Schule und meine Oma Hedwig musste immer mit mir malen, obwohl sie das eigentlich gar nicht konnte“, erinnert sich Glaasker. „Mal mal einen Hund“, habe er sie beispielsweise aufgefordert. Sie habe ihr Bestes gegeben und am liebsten ihrer Fantasie freien Lauf gelassen: „Meine Oma hat einen Baum gemalt, in



„Der verzauberte Hahn“ hat Heinz Glaasker dieses Werk genannt.

FOTO: GROTHEER

dem ein Haus war, und einen Vogel obendrauf“, beschreibt Glaasker aus der Erinnerung. Motive wie diese findet man noch heute in seinen zahlreichen Bildern. Windschiefe Häuser, Türme, oft verbunden mit Tieren. Immer wieder kommt ein schwarzer Rabe vor. „Er ist wie ein kleiner Mahner“, erklärt der Maler. Er störe nicht, weise aber darauf hin,

**„Ich erzähle in meinen Arbeiten
Geschichten von der Kindheit.“**

Heinz Glaasker, Künstler aus Bokel

dass die Welt nicht so rosa-rot sei, wie man sie vielleicht sehe. Und: „Nimm dich selbst nicht so wichtig“, wolle der Vogel so manches Mal sagen. Mit seinen farbenfrohen Bildern möchte Glaas-

ker den Betrachter in eine Fantasiewelt entführen und ihn in kleine Märchen-Landschaften eintauchen lassen. „Ich erzähle in meinen Arbeiten Geschichten von der Kindheit, von einer Zeit mit heiler Natur, Sonnentagen mit Blumenwiesen, Bienengesumme und Schmetterlingen, von einer Zeit, an die der Betrachter sich gerne erinnert“, erklärt er.

Aktuell entstehen im Atelier von Heinz Glaasker auch Werke für die Ausstellung der Künstlervereinigung Arche, die am 6. Oktober in der Beverstedter Oberschule eröffnet wird.

» **Bis Ende September** lädt Glaasker jeden Sonntag unter dem Motto „Gemalte Märchenwelt“ in sein Atelier und den dazugehörigen Künstlergarten in Bokel, Hauptstraße 3, ein. Geöffnet ist von 14 bis 17 Uhr. Am Sonntag, 1. September, beteiligt sich das Ehepaar Glaasker am Tag des offenen Ateliers und öffnet Atelier und Garten von 11 bis 18 Uhr.

» **Ein Programmheft** mit allen Angeboten kann auf der Internetseite der Stadt Bremerhaven (Suchbegriff „Tag des offenen Ateliers“) eingesehen und heruntergeladen werden. www.bremerhaven.de

» 110 Künstler zeigen ihre Wirkungsstätten

KREIS CUXHAVEN/BREMERHAVEN. Der Tag des offenen Ateliers gibt am Sonntag, 1. September, zum siebten Mal Anlass, sich auf eine Reise durch die künstlerische Vielfalt der Region Unterweser zu begeben. Zahlreiche Kunstschaffende öffnen ihre Ateliers, um Interessierten Einblicke in ihr Schaffen zu geben. Dieses Mal nehmen knapp 110 Künstler teil. Außer Malerei, Bildhauerei, Kalligrafie, Fotografie und Installation sind auch Upcycling-Art, Druck, Metallkunst und Bildweberei vertreten. Der Künstlertreff Debstedt bei-

spielsweise wird zum wiederholten Male beim Tag des offenen Ateliers mitwirken. Interessierte können einen Blick hinter die Kulissen werfen und mehr über die Arbeit der Künstler erfahren.

Arbeitsprozess wird gezeigt

„Wir werden nicht nur Bilder ausstellen, sondern auch demonstrieren, wie diese entstehen. Die Lust am Malen und die Gemeinschaft stehen dabei immer im Mittelpunkt“, sagt Gunda Brickwedel, erste Vorsitzende des Künstlertreffs Debstedt.

Aus Bremerhaven beteiligen sich unter anderem die Atelieregemeinschaft An der

Mühle (An der Mühle 45), Heide Duwe (Spadener Straße 74) und die Atelieregemeinschaft Goethe 45 (Goethestraße 45). Kornelia Kirschner-Liss (Leobschützer Straße 6) gibt ebenso einen Einblick in ihre Arbeit wie Sven Willms (Schillerstraße 64), Vladimiro Miskaz (Schillerstraße 78) und Maria Hörhold (Bürgermeister-Smidt-Straße 135). (SJ)

» **Ein Programmheft** mit allen Angeboten kann auf der Internetseite der Stadt Bremerhaven (Suchbegriff „Tag des offenen Ateliers“) eingesehen und heruntergeladen werden. www.bremerhaven.de



Katya Marie Miller (links) und Vera Weitkamp wollen auf das Problem der Vermüllung aufmerksam machen.

FOTO: PR

Wenn Abfall gar nicht mehr auffällt

Fotos von Müll sollen aufrütteln

BREMERHAVEN. Herumliegender Müll wird heutzutage viel zu oft hingegenommen und unbeachtet gelassen, finden Fotografen Katya Marie Miller und ihre Praktikantin Vera Weitkamp. Mit der Ausstellung: „Waste Away“ wollen beide nun auf dieses Problem aufmerksam machen. Durch ihre Fotos soll Müll wieder in den Fokus der Menschen gelangen. Es wird dazu aufgerufen, mehr auf die verschmutzte Umgebung zu achten. Die Müll-Fotos

seien zwar schön anzusehen, sollen die Situation jedoch nicht verschönern, heißt es. Der fotografierte Müll sei für die Ausstellung zum Teil aufbewahrt, der Rest sei ordnungsgemäß entsorgt worden. (SJ)

» **„Waste Away“**: Werkstatt 212/Findus, Bürgermeister-Smidt-Straße 212, Freitag, 30.8. bis 6.10. (donnerstags bis sonntags 15 bis 22 Uhr, sonntags 15 bis 20 Uhr), Eröffnung: Donnerstag, 29.8., 19 Uhr

Oper über „Hänsel und Gretel“

Kinderchöre suchen Verstärkung

BREMERHAVEN. In der Christuskirche beginnen die Proben aller Kinder- und Jugendchöre für die Aufführungen der Kinderoper „Hänsel und Gretel“ am Wochenende, 29. und 30. November. Kreis Kantorin Eva Schad sucht zudem Verstärkung für ihren Knabenchor.

Die Probenzeiten für die Kinder- und Jugendchöre finden wie folgt statt:

- » **Knabenchor** (neun bis zwölf Jahre): mittwochs von 15.40 bis 16.40 Uhr.
- » **Kinderchor I** (Jungen und Mädchen (vier bis sieben

Jahre): mittwochs 16.40 bis 17.30 Uhr.

» **Kinderchor II** (für Zweit- bis Fünftklässler): donnerstags 16 bis 17 Uhr.

» **Jugendliche** ab der 6. Klasse proben donnerstags von 17 bis 18 Uhr; Jugendliche ab 14 Jahren von 18 bis 19.30 Uhr. (SJ)

» **Die Proben** finden im Gemeindehaus der Christuskirche, Schillerstraße 1, statt und sind kostenlos. Interessierte können zur Probe kommen oder sich unter Tel. 0471/200290 informieren.



Die Teilnahme an den Chören ist kostenlos.

FOTO: PR

Kinoprogramm bis 28. August

CineMotion Karlsburg 1, www.cinemotion-kino.de

A Toy Story: Alles hört auf kein Kommando, 3D (o.A.)	Mo-Mi 14.45 Uhr
A Toy Story, 2D (o.A.)	tägl. 15.10, 17.30, 20 Uhr, So auch 12.15 Uhr
Der König der Löwen, 3D (ab 6)	So-Di 17.10 Uhr
Benjamin Blümchen (o.A.)	So 12.10 Uhr, Mo-Mi 14.30
Der König der Löwen, 2D (ab 6)	So 12.25, 14.30, 16.25, 19.40 Uhr, Mo+Di 14.30, 16.25, 19.40 Uhr, Mi 14.30, 16.25, 20.10 Uhr
Die Drei !!! (o.A.)	Mo-Mi 15.20 Uhr
Drei Schritte zu Dir (ab 6)	So 12.40 Uhr
Fast & Furious: Hobbs & Shaw (ab 12)	So 17.10, 20.15 Uhr, Mo+Di 20.15 Uhr
Once Upon a Time... in Hollywood (ab 16)	tägl. 17, 19.50 Uhr, So auch 13.50 Uhr
Pets 2 (o.A.)	So 12.10, 14.10 Uhr, Mo-Mi 14.10 Uhr
Crawl (ab 16)	So 20.55 Uhr, Mo-Mi 17.45, 20.55 Uhr
Good Boys (ab 12)	tägl. 16, 18.10, 20.20 Uhr
Mein Lotta-Leben – Alles Bingo mit Flamingo (o.A.)	So 14 Uhr
Playmobil – Der Film (o.A.)	So 15 Uhr
Stuber – 5 Sterne Undercover (ab 12)	tägl. 19 Uhr

Koki Karlsburg 1, www.koki-bremerhaven.de

Tolkien (ab 12) 18, 20.30 Uhr

Passage Obere Bürger, www.passagekino.com

Das zweite Leben des Monsieur Alain (o.A.)	tägl. 15, 20 Uhr
They Shall Not Grow Old (ab 16) Orig. m. Ut.	So 12.30 Uhr, Di 17.30 Uhr
Leid und Herrlichkeit (ab 6)	So 17.30 Uhr, Mi 20 Uhr
Fisherman's Friend (o.A.)	So 20 Uhr, Di 15 Uhr, Mi 17.30 Uhr
Photograph – Ein Foto verändert ihr Leben für immer (o.A.)	So 12.30 Uhr, Di 20 Uhr
So wie du mich willst (ab 12)	tägl. 17.30 Uhr
Der unverhoffte Charme des Geldes (ab 12)	So 15 Uhr
Cleo (ab 6)	Mo+Mi 15 Uhr
Das Familienfoto (o.A.)	Mo 17, 20 Uhr

Bali-Kino-Center Cuxhaven, www.kino-cuxhaven.de

Playmobil – Der Film (o.A.)	So 11, 15.15 Uhr
Leberkäsjunkie (ab 12)	So 11, 17.30 Uhr, Di+Mi 17.30 Uhr
Once Upon a Time... (ab 16)	tägl. 17, 19.45 Uhr
Der König der Löwen, 3D (ab 6)	So 15, 19.45 Uhr, Mo 15.15 Uhr, Di 15.15, 19.45 Uhr, Mi 15 Uhr
Der König der Löwen, 2D (ab 6)	So-Di 17.30 Uhr, Mo 17.15 Uhr
Fast & Furious: Hobbs & Shaw (ab 12)	So+Di+Mi 20 Uhr, Mo 17.15, 20 Uhr
Die Drei !!! (o.A.)	Mo-Mi 15.15 Uhr
Pets 2 (o.A.)	tägl. 15.15 Uhr
Die Wiese – Ein Paradies nebenan (o.A.)	Mo 20 Uhr
Vom Lokführer, der die Liebe suchte... (ab 6)	Mi 19.30 Uhr

Änderungen vorbehalten



Alain Wapler (Fabrice Luchini) verliert seinen Job und muss sich neu finden. Mithilfe eines munteren Pflegers entdeckt er nicht nur den Spaß am Leben, sondern auch seine weiche Seite. FOTO: NFP/DPA

SJ-Filmkritik

Ekel gerät in Labyrinth verdrehter Sprache

„Das zweite Leben des Monsieur Alain“ ist nett

Was passiert, wenn ein knallharter Topmanager nach einem Hirnschlag Teile seines Gedächtnisses und seiner Sprache verliert? Ein griemlich zofes Nurchei-dander – und das nicht nur durch vertauschte Silben und Buchstaben. Der Franzose Hervé Mimran hat mit „Das zweite Leben des Monsieur Alain“ die Autobiografie des früheren Airbus- und Peugeot-Managers Christian Streiff verfilmt und daraus eine Tragikomödie gemacht, die wie eine wilde Mischung aus „Allerbeste Freunde“ und „Willkommen bei den Scht'is“ wirkt. Vorweg: An deren Charme und überbordenden Sprachwitz reicht der Film zwar nicht heran. Aber Fabrice Luchini als Workaholic Alain Wapler, den der Schlaganfall zurück auf Los katapultiert, ist wirklich sehenswert.

Wertung

Action	●●●●●
Spannung	●●●●●
Spaß	●●●●●
Sehenswert	●●●●●

die junge Logopädin Jeanne (unbestechlich natürlich: Leila Bekhti) kann ihm aus dem Labyrinth der durcheinandergerutschten Worte und Orientierungen heraus helfen – im Schneckentempo, auf vielen Umwegen, aber mit wachsender Sympathie für das Ex-Ekel.

Etwas zu unentschlossen

Das alles passiert in einer total verdrehten Sprache, deren unfreiwilliger Witz ordentlich ausgekostet wird, teils auch zu feste. Dies gehört zu den Schwächen des Films, der manchmal etwas unentschlossen zwischen Komödie und Drama schwankt – ebenso wie die Tatsache, dass eine Autobiografie nicht zwingend einen bis zum Ende spannenden Filmplot liefert. Dennoch zeigt „Das zweite Leben“ in den Momenten, die Drama und Leichtigkeit gut ausbalancieren, immer wieder Charme.

Andrea Barthélémy

EUROJACKPOT
VON LOTTO

rund **53** MIO €

Spielein beim Original.

Gewinnchance 1, Gewinnklasse 1 : 95.344.200

Spielein kann süchtig machen.

Infos: lotto-breiten.de Beratung: BZgA 0800 1372700. Spielteilnahme ab 18.



Suche _____

STADT & LAND WIRTSCHAFT SPORT MEDIATHEK THEMENSPECIALS SCHIFFFAHRT & MEER CUX TIPPS WIR IM NORDEN EPAPER

FOTOSTRECKEN VIDEOS WEBREPORTAGEN

Tag des offenen Ateliers

01. September 2019 | 11 bis 18 Uhr



Tag des offenen Ateliers 2019: Das Regionalforum Unterweser hat wieder eine kostenlose Broschüre herausgebracht, die alle teilnehmenden Künstler und ihre Ateliers kurz vorstellt - sie dient als Wegweiser. Foto: red

KULTUR

Kunst in allen Facetten im Cuxland: Tag des offenen Ateliers

VON JENS POTSCHKA | 25.08.2019

KREIS CUXHAVEN. Der Tag des offenen Ateliers gibt nun schon zum siebten Mal Anlass, sich auf eine Reise durch die künstlerische Vielfalt der Region Unterweser zu begeben.

Am Sonntag, 1. September, öffnen zahlreiche Kunstschaffende ihre Ateliers, um der kulturinteressierten Öffentlichkeit Einblicke in ihr Schaffen zu geben. An...

Jetzt weiterlesen ...

Mit einem Online-Abonnement der Cuxhavener Nachrichten/Niederelbe-Zeitung haben Sie uneingeschränkten Zugang zu allen Premium-Inhalten.

LOGIN >



ETF-Sparpläne

Gesponsert von Deutsche Bank

Mehr erfahren >

HIGH SPEED-SURFEN BIS ZU 50 MBIT/S





Aktualisiert vor 26 Minuten.

VERKEHR IM NORDWESTEN

Unfall auf A 28 – Linker Fahrstreifen gesperrt

NWZONLINE.DE - REGION - WESERMARSCH - KULTUR - DIE VIELFALT DER KUNST IN DER WESERMARSCH ENTDECKEN

28.08.2019

TAG DES OFFENEN ATELIERS

Die Vielfalt der Kunst in der Wesermarsch entdecken

von Jens Milde



Paul David Turrell lädt in sein Atelier am Kamper Weg in Butjadingen ein.
Bild: Detlef Glückselig

**Elf Künstler aus der Wesermarsch beteiligen sich am Tag des offenen Ateliers.
Am Sonntag, 1. September, gibt es Kunst aus den Bereichen Malerei,
Bildhauerei und Grafik zu sehen.**

WESERMARSCH - Mehr als 50 Künstler im Unterweser-Raum öffnen an diesem Sonntag, 1. September, von 11 bis 18 Uhr ihre Arbeits- und Ausstellungsräume für Besucher. Das Regionalforum Unterweser, in dem die Städte Bremerhaven und Cuxhaven sowie die Landkreise Cuxhaven und Wesermarsch zusammenwirken, gibt den Kunstschaaffenden zum siebten Mal

Anzeige

**AIDA
PAUSCHAL**

Inkl. 50 €



+++ EILMELDUNG +++

Aktualisiert vor 30 Minuten.

VERKEHR IM NORDWESTEN

Unfall auf A 28 – Linker Fahrstreifen gesperrt

NWZONLINE.DE - REGION - WESERMARSCH - KULTUR - KÜNSTLERN BEI DER ARBEIT ZUSCHAUEN

30.08.2019

REGIONALFORUM

Künstlern bei der Arbeit zuschauen

von Torsten Wewer

BERNE - Ob es die Nähe zum Wasser ist? Es kann ja wohl kaum ein Zufall sein, dass sich in der Gemeinde Berne zwei Künstlerateliers und eine Galerie an oder in der Nähe der Deichstraße befinden.

Für Kunstinteressierte hat das aber auf jeden Fall den Vorteil, dass die Wege zwischen den Kunst-Häusern nicht weit sind. Und das kann an diesem Sonntag, 1. September, überprüft werden. Denn die Künstler beziehungsweise Galeristen beteiligen sich am „Tag des offenen Ateliers“ und laden deshalb von 11 bis 18 Uhr ein, sich über die jeweiligen Kunstwerke und deren Entstehung zu informieren. Dieser alljährliche „Tag des offenen Ateliers“ wird vom Regionalforum Unterweser organisiert.

In der Deichstraße 6 in Orth ist im Mai 2018 die Galerie Deichreich von [Petra Klaas](#) und [Thomas Heidkamp](#) eröffnet worden. Sie laden zur „Pause mit Kunstgenuss“ ein und präsentieren Arbeiten der französischen Malerin [Françoise Aymé-Martin](#) und des Oldenburger Malers [Detlef Hillen](#), außerdem Glaskunst der Oldenburgerin [Beate Kuchs](#) und Keramikfiguren der französischen Töpferin [Dominique Devouard](#).

[Ines Schepker](#) präsentiert in ihrem Atelier in Warfleth, Am Friedhof 11, eigene Arbeiten. Schepker hat unter anderem Pädagogik und Kunstgeschichte studiert. Sie hat beruflich mit demenziell Veränderten und psychisch Erkrankten zu tun. Und das schlägt sich in ihrer Kunst nieder.

Gabriele Schnars, Deichstraße 124, bevorzugt Landschaftsmalerei mit dem Schwerpunkt auf Licht, Strukturen und Empfindungen. Die Künstlerin lebt bereits seit 1995 in der Wesermarsch.

Anzeige



all inclusive SOMMER

Alles drin. Alle glücklich. Buchbar bis 31.01. für viele Sommerreisen

Jetzt buchen



Nordenham



GESANGSWORKSHOP

Viel Applaus für die Teilnehmer

Anzeige



Spielen beim Original.

Spielen kann süchtig machen.
Infos: lotto-bremen.de Beratung: BZgA 0800 1372700. Spielteilnahme ab 18.



[Startseite](#) » [Region](#) » [Die Norddeutsche](#) » [Wo Kunst entsteht](#)

[RSS-Feed](#)

Wetter: Regen, 10 bis 11 °C

Offene Ateliers in Berne und Lemwerder



Wo Kunst entsteht

Von [Gabriela Keller](#) und [Hannelore Johannesdotter](#) - 30.08.2019 - 0 Kommentare

Kunst dort erleben, wo sie entsteht, und mit Kunstschaffenden ins Gespräch kommen – diese Möglichkeit bietet sich beim Tag des offenen Ateliers am 1. September in Berne und Lemwerder.



Bild "Moana" (2019) von Gabriele Schnars, Acryl, Sand und Pergament auf Nessel.
(Gabriela Schnars)

Berne/Lemwerder. Kunst dort erleben, wo sie entsteht, dabei mit den Kunstschaffenden ins Gespräch kommen – diese Möglichkeit bietet sich am Sonntag, 1. September. Beim Tag des offenen Ateliers, den das Regionalforum

Mein Bremen-Nord



Ihr Portal für Bremen-Nord



Michael Brandt

[E-Mail schreiben »](#)

[Alle Artikel lesen »](#)

Herzlich willkommen in Ihrem Portal für Bremen-Nord. In diesem Portal informieren wir Sie über wichtige Nachrichten und Veranstaltungen aus Ihrem Stadtteil und Ihrer Gemeinde.

Mehr Maritimes



Uferzonen an der Weser gibt es viele in Bremen

Tag des offenen Ateliers
1. September | 11 bis 18 Uhr



Zu Besuch bei 110 Künstlern

Mit welchem Werkzeug schnitzt man eine Holzskulptur? Warum bauen Maler ihre Bilder aus mehreren Schichten auf? Aus welchem Material formt man Masken? Solche Fragen werden an diesem Sonntag von 11 bis 18 Uhr genau dort beantwortet, wo Kunst entsteht. Am 7. „Tag des offenen Ateliers“ öffnen 110 Künstlerinnen und Künstler in Bremerhaven und Cuxhaven sowie in den Landkreisen Cuxhaven und Wesermarsch ihre Werkstätten fürs Publikum. Sie geben Auskunft, woher sie ihre Inspiration nehmen. Und warum ihnen Kunst so viel Freude macht.

Hier steht eine Druckerpresse, dort die Staffelei, mal liegen auf einem großen Tisch Papierbögen, dann wieder stehen auf der Fensterbank kleine Skulpturen. Orte, an denen kreativ gewerkelt wird, sind für Kunstfreunde stets spannend. Was Dichterklauen, Tonstudios oder Glashütten so aufregend macht, gilt auch für die Ateliers der Bildenden Künstler: Es macht Spaß, Mäuschen zu spielen. Zu sehen, wie kreative Prozesse funktionieren. Sie zeigen zu lassen, welche Techniken dafür notwendig sind. Sich Kunst erklären zu lassen, die man nicht versteht. Denn das französische Wort Atelier bedeutet Werkstatt, ursprünglich sogar „Haufen von Spänen“. Das heißt: Hier muss nichts fertig sein, alles ist noch „in Arbeit“, auch der Besucher darf ganz unbefangenen hinzutreten.

Dazu lädt in unserer Region seit 2007 jedes zweite Jahr der „Tag des offenen Ateliers“. Viele Formen künstlerischer Ausdrucksweisen lassen sich entdecken, ob Holzbildhauerei oder Comic-Zeichnen, Fotografie oder Metallarbeit. Viele Formen des kreativen Raums, vom Atelier im Hof hinterm Deich bis zum Kellerstudio. Und auch unterschiedliche Formen der Betätigung – vom einsamen Kreativen über die Ateliergemeinschaft, deren Mitglieder den ständigen Gedankenaustausch pflegen, bis zum pädagogischen Angebot der Kunstschule. Wieder einmal wird die Zeit nicht reichen, auch nur einen Bruchteil der Studios zu besuchen. Unsere Übersicht soll da wenigstens die Routenplanung erleichtern. Eines ist sicher: Auch diesmal wird man viel Buntes, Ungewöhnliches und Überraschendes entdecken.



Vor zwei Jahren zeigten sie Politikunst: Auch diesmal sind Rainer Gerken (links) und Frieder Walz (rechts) in ihrem Atelier „Unterm Dach“ in Bremerhaven wieder dabei. Foto: Oberstet

- STADT CUXHAVEN**
- 1 STADT CUXHAVEN**
Atelieregemeinschaft
Atelieretage
Birgit Alberts
Dieter Bammann
Annette Bolgen
Claudia Domeyer
Andrea Keibel
Gabriele R. Luetgebrune
Johanna Niederle
Anke Rösner
Sigrid Weiss
Uwe Wendland
Altenwalder Chaussee 2b
27476 Cuxhaven
 - Piet Brockram**
Marienstr. 37a
27472 Cuxhaven
 - Andreas Green**
Batteriestr. 4
27472 Cuxhaven
 - Atelier Art-Queen**
Stefanie Hohn
Höpckestr. 13
27472 Cuxhaven
 - Marianne Klein**
Am Alten Hafen 5
(Haus Continental)
27472 Cuxhaven
 - Maleratelier & Galerie MAREA**
Jürgen Krause
Geestweg 13
27476 Cuxhaven
 - Galerie Formart**
Michael Krause
Marienstr. 36b
27472 Cuxhaven
 - Silvia Löwner**
Burggrabenstraße 2
27472 Cuxhaven
 - Werner Möller**
Kasernenstr. 8a
27472 Cuxhaven
 - Atelieregemeinschaft RaumWunder**
Katrin Franke
Peter Funke-Franke
Jutta Kleist
Caro Poit
Kleine Hardewiek 12
27472 Cuxhaven
 - Marita Schlicker**
Marienstr. 37a
27472 Cuxhaven
 - Atelier Schön & Gut**
Klaus Behncke
Karin Zimmermann
Bernhardtstr. 67
27472 Cuxhaven
 - Wolfgang Schlüter**
Marienstr. 37a
27472 Cuxhaven
 - Gabriele Thompson**
Weidenstieg 3
27474 Cuxhaven
 - Atelieregemeinschaft Trio**
Solveg Börsen
Friedrich Jahn
Carola Jahn-Schüßler
Wagnerstraße 70
27474 Cuxhaven
 - Brigitte Wacker**
Nordheimstraße
27476 Cuxhaven
 - 2 OXSTEDT**
Hanna Erika Müller
Im Heidfeld 47
27478 Cuxhaven
 - 3 LÜDINGWORTH**
Katja Barbion
Elvenring 11
27478 Cuxhaven

- LANDKREIS CUXHAVEN**
- 4 OTTERNDORF**
Atelier, Design & Lettering
Tobias Linne
Scharhörner Ring 81
21762 Otterndorf
 - Atelier „Pauli's“**
Gisela Ohland
Jasna Pauli
Fritz-Pahlke-Str. 9
21762 Otterndorf
 - 5 NORDHOLZ**
Monika Nicolaus
Amselweg 1
27637 Wurster Nordseeküste
 - Atelier Elke Prieß/ Pripo Mode**
Caroline Poit
Andrea Prieß
Alter Deich 31
27639 Wurster Nordseeküste
 - 6 OBERNDORF AN DER OSTE**
Raimund Adametz
Bentwisch 37
21787 Oberndorf
 - Atelier KUNSTWERKGRÜN**
Angela Bungard
Michael Bungard
Hauptstr. 78
21787 Oberndorf
 - 7 PADINGBÜTTTEL**
Atelier Weidenzentrum
Claudia Reuter
Rotthausener Weg 1
27632 Wurster Nordseeküste
 - 8 DORUM**
Sonja Grohmann
Behlersstr. 11
27639 Wurster Nordseeküste
 - Atelieregemeinschaft Upcycling-Papier-Kunst**
Ursula Dühme
Ina Schemmit
Allersstr. 14
27639 Wurster Nordseeküste
 - Luzia Zipperle**
Lange Straße 23
27639 Wurster Nordseeküste
 - 9 HOLSSEL**
Erika Grothusen
Am Hühnersteert 1
27607 Geestland OT Holbel
 - 10 WREMEN**
Atelier Am Deich
Brigitte Schulte
In der Hofe 18
27639 Wurster Nordseeküste
 - 11 SIEVERN**
Reiner Madena
Akazienweg 16
27607 Geestland
 - 12 DEBSTEDT**
Künstlertreff Debstedt
Eva Biermann
Gunda Brickwedel
Wolfgang Cordes
Klaus Dietrich
Doris Duden
Dieter Kalina
Bettina Liebert
Ursel Neubauer
Elisabeth Thomas
Kirchenstr. 4
27607 Geestland
 - 13 BAD BEDERKESA**
Rolf-Juergen Bruess
Amtsstr. 8
27624 Geestland
 - Kunstschule KUBE Bederkesa e.V.**
Amtsstr. 8
27624 Geestland
 - „Atelier am See“**
Hilke Sens
Amtsstr. 8
27624 Geestland
 - 14 HECHTHAUSEN**
Atelier galeria aquarela
Uwe Dubbert
Bahnhofstraße 2
21755 Hechthausen
 - Étoile de Marie**
Marie Schirmmacher-Meitz
In den Flachsbleichen 28
21755 Hechthausen
 - 15 SCHIFFDORF**
Michael Görlach
Hermann-Löns-Straße 38
27619 Schiffdorf

- LANDKREIS WESERMARSCH**
- 16 KÖHLEN**
Udo A. Heinrich
Geestensether Straße 6
27624 Geestland
 - 17 BEVERSTEDT**
Jörn Hamann
Elfershuder Str.22
27616 Beverstedt
 - Charlotte von Heise**
Elfershuder Str. 22
27616 Beverstedt
 - 18 UETERLANDE**
Atelieregemeinschaft Ueterlande
Dr. Helke Deichmann
Babette Fischer
Patrick Wojciechowski
Oldenburger Straße 40
27612 Loxstedt
 - 19 WELLEN**
Werkstattatelier Blaue Schale
Martina Reents
Nasse Str. 8
27616 Beverstedt
 - Studio Zone 3**
Frank Wassmann
Kramelheide 16a
27616 Beverstedt
 - 20 WITTSTEDT**
Heidrun Servos
An der Tränke 7
27628 Hagen i. B.
 - 21 BOKEL**
Heinz Glaasker
Hauptstraße 3
27616 Beverstedt
 - 22 UTHLEDE**
Ilse-Marie Scherff
Quellenweg 4
27628 Hagen i. B.
 - 23 LEHNSTEDT**
Atelier athero
Heidemarie Rothe
Kuhlmoorsdamm 3
27628 Hagen i. B.
 - 24 RUHWARDEN (BUTJADINGEN)**
Klaus Trolldenier
Sonnenstraße 1
26969 Butjadingen
 - 25 BUTJADINGEN**
Paul Turrell
Kamper Weg 2
26969 Butjadingen
 - Atelier Mitteldeich**
Syke Voßhoff
Hauptstr. 86
26969 Butjadingen
 - 26 STOLLHAMM (BUTJADINGEN)**
Atelier im Grodenhaus
Christine Pape
Stollhammer Deich 20
26969 Butjadingen
 - 27 STADLAND**
Claus Wettermann
Augustgroden 39
26937 Stadland
 - 28 SCHWEIBURG**
Atelier-Galerie RIMASCHI
Ulrike Schmitt
Bundesstraße 4
26349 Jade
 - 29 JADE**
ARTS HOUSE Contemporary
Alto Kirchhoff
Jaderstraße 60
26349 Jade
 - 30 BERNE-OHRT**
Galerie Deichreich
Thomas Heidkamp
Deichstraße 6
27804 Berne-Ohrt
 - 31 WARFLETH (BERNE)**
Ines Schepker
Am Friedhof 11
27804 Berne
 - Gabriele Schnars**
Deichstr. 124
27804 Berne
 - 32 LEMWERDER**
Atelier 114
Ulrike Wettig
Ritzenbütteler Str.114
27809 Lemwerder

- BREMERHAVEN**
- 33 BREMERHAVEN**
Atelieregemeinschaft An der Mühle
Ilona Weinhold-Wackernah
Adrian Wackernah
An der Mühle 45
27570 Bremerhaven
 - Atelier-Galerie Art Impressions**
Maria Hörhold
Fernando Valero
Bürgermeister-Smidt-Str. 135
27568 Bremerhaven
 - Heide Duwe**
Spadener Straße 74
27578 Bremerhaven
 - Atelieregemeinschaft „Unterm Dach“**
Rainer Gerken
Frieder Walz
Hohenstaufenstr. 35
27570 Bremerhaven
 - Atelieregemeinschaft GOETHE 45**
Kathleen Ann Barberio
Lissi Jacobsen
Anke von Januskiewicz
Bogna Jaroslawski
Grazyna Jaroslawski
Sofia Schneider
Simon Völz
Darnell Wiegers
Goethestraße 45
27568 Bremerhaven
 - Kornelia Kirschner-Liss**
Leobschützer Str. 6
27578 Bremerhaven
 - Offenes Atelier Galerie 78**
Vladimiro Miszak
Schillerstraße 78
27570 Bremerhaven
 - Atelier An der Mühle**
Adrian Wackernah
Ilona Weinhold-Wackernah
An der Mühle 145
27570 Bremerhaven
 - Atelier YART**
Sven Willms
Schillerstr. 64
27568 Bremerhaven

Nur 15 Mitarbeiter gehen mit

Logistikunternehmen Schnellecke schließt den Betrieb im Hafen zum 31. Dezember – Noch 94 Beschäftigte sind betroffen

Von Susanne Schwan

BREMERHAVEN. Von Sozialplan war die Rede, von einem möglichen Weiterbeschäftigen an anderen Standorten: Das „Aus“ des Verpackungslogistikers Schnellecke am Standort Amerikaring ließ bisher viele Fragen offen. Fakt ist: Am 31. Dezember gehen in den Hallen die Lichter für die letzten 94 Mitarbeiter aus und nur 15 werden bei Schnellecke bleiben. Im Lauf des Jahres war bereits 78 Beschäftigten gekündigt worden.

Dass die international agierende Schnellecke-Gruppe – mit rund 19000 Mitarbeitern an 20 Standorten deutschlandweit – den Logistikstandort im Hafen Bremerhavens nach zwölf Jahren aufgibt, war bereits seit Januar offiziell bekannt. Grund ist die Entscheidung des Hauptkunden Volkswagen, seine Autoteile künftig in Wilhelmshaven verpacken und in alle Welt verschiffen zu lassen – wegen des Tiefwasserhafens Jade-Weser-Port.

Für die 172 fest Angestellten werde an einem Sozialplan gearbeitet, gab Konzernsprecher Cersten Hellmich Ende Januar bekannt. Auf die aktuelle Nachfrage der Redaktion, wann genau der Betrieb geschlossen wird, wie es für die Beschäftigten und mit den Hallen weitergehe, antwortete Sprecher Cersten Hellmich: „Schnellecke verlässt Bremerhaven zum 31. Dezember.“ Von den aktuell noch beschäftigten 94 Mitarbeitern „wechseln 15 an die Standorte Bremen und Soltau“. Für einen Teil der Halle gebe es „einen Nachmieter ab 1. November 2019“.

Den „gut eingefahrenen“ Standort hier zu schließen, sei „sehr schade“, das habe „keinen Spaß gemacht“, räumte am Freitag Schnellecke-Geschäftsführer Volker Trinitowski ein. „Wir haben den Mitarbeitern Arbeitsplätze vor allem in Soltau und dem neueren Standort Bremen ange-



Das „Aus“ von Schnellecke am Standort Amerikaring ließ bisher viele Fragen offen. Fakt ist: Am 31. Dezember gehen in den Hallen die Lichter für die letzten verbliebenen 94 Mitarbeiter aus. Im Lauf des Jahres waren nach und nach bereits 78 gekündigt worden. Archivfoto: Scheschonka

boten, mit Umzugs- und Reisekostenpauschale.“ Nur 15 der einst 172 Beschäftigten haben das angenommen. „Das sind persönliche Einzelentscheidungen.“ Für die bis zu 48 auf Zeitarbeitsbasis Beschäftigten gebe es keine Perspektive.

Der mit dem Betriebsrat verein-

» Wir haben den Mitarbeitern Arbeitsplätze vor allem in Soltau und dem neueren Standort Bremen angeboten, mit Umzugs- und Reisekostenpauschale. «

Volker Trinitowski, Geschäftsführer

barte Sozialplan, sagt Trinitowski, beinhalte „natürlich Abfindungen für die Mitarbeiter, für die wir keine Beschäftigung gefunden haben“. 78 der Kräfte, die für die anspruchsvolle Automobil-Logistik qualifiziert sind, war im Laufe des Jahres, sagt Trinitowski, „stufenweise gekündigt worden. Wir hatten die Kündigungen fristgerecht ausgesprochen, seit der Sozialplan im Frühjahr fertig war“. Es würden bis jetzt noch Gespräche geführt, Mitarbeiter für andere Standorte zu gewinnen.

Offizielle Stellungnahmen seitens des Betriebsrates sind nicht zu bekommen. Doch die Stimmung in Mitarbeiterreihen ist gedrückt. Die „ganze Geschichte

mit Sozialplan“ sei „sehr belastend“, wird unter der Hand eingeräumt, die ganze Situation „sehr heftig gewesen“. Die Enttäuschung sitze „natürlich noch“, aber von Resignation sei „nicht viel zu spüren“, da bis Jahresende „noch die letzten Aufträge über die Bühne“ gebracht werden. Der oberste städtische Wirtschaftsförderer Nils Schnorrenberger sieht durchaus Perspektiven für die Beschäftigten.

„Für etwa die Hälfte der Hallenflächen gibt es einen Nachmieter“, so der BIS-Chef. „Aber der Vertrag ist bisher nicht unterschrieben.“ Da aber insgesamt die Nachfrage der Logistik-Branche nach geeigneten Immobilien

spürbar „anzieht“, stünden die Chancen gut, nicht nur die Flächen wieder zu vermieten, auch Arbeitsplätze seien mittelfristig damit verbunden. „Ich mache mir verhältnismäßig wenig Sorgen, dass die Schnellecke-Kräfte keine Arbeit finden“, so Schnorrenberger. Es gebe Grundstückskäufe von Logistik-Unternehmen in der Stadt, so expandiere zum Beispiel der Stauerei-Experte Atlantik Hafenbetriebe auf dem Carl-Schurz-Gelände, „sie haben Flächen vom Land Bremen gekauft“, sagt Schnorrenberger. Die Jobbörse auf der Atlantik-Internetseite gibt zwar „derzeit keine offenen Stellen“ an, doch die Situation ändere sich ständig.

Leute



Dirk Ahlers

Mit Schwung auf alles, was anfällt – das passt zu Dirk Ahlers. Nun hatte der Gründer und Aufsichtsratsvorsitzende des Tiefkühlkost-Unternehmens Frosta AG ein bisschen zu viel Tempo drauf: Am Mittwoch ist der 82-Jährige, ein erfahrener Pilot, mit seinem Privatflieger über die Landebahn des Flugplatzes Egelsbach hinausgeschossen. Bei der Rutschpartie ins freie Feld riss die Cessna Citation rund 200 Meter Maschendrahtzaun auf, die Maschine trug Schäden an Fahrwerk, Tragfläche und Tank davon, meldete die Polizei, und der Pilot habe „unter Schock gestanden“. Stimmt nicht, sagt nun am Freitag Ahlers' Sohn Felix: „Es hörte sich dramatischer an, als es war“, betont der Frosta-Vorstandsvorsitzende auf NZ-Nachfrage. „Mein Vater hatte keinen Schock, er ist sofort zurück nach Hamburg an seinen Schreibtisch. Es geht ihm sehr gut.“ Beim Landeanflug sei er „zu schnell“ gewesen, „dadurch ist er zu spät zum Rollen und erst hinter der Landebahn zum Stehen gekommen.“ Woran's lag, kann der Sohn nicht sagen, dem aber auf die Frage, ob sein Vater sich demnächst wieder ins Cockpit setzt, spontan entfährt: „Ich hoffe nicht. Jetzt wäre ein guter Zeitpunkt, mit der Fliegerei aufzuhören. Das hier war wie ein Wink mit dem Lattezaun.“ (sus)

„Die Autofahrer sind deutlich im Fokus“

Experten testen Fahradfreundlichkeit: Bremerhaven liegt viele Jahre zurück – Konzept gibt es seit 2014

BREMERHAVEN. 33 Radfahr-Beauftragte aus ganz Norddeutschland haben sich im Deutschen Auswandererhaus getroffen. Diskutiert wurde über die Fahradfreundlichkeit Bremerhavens, die laut Studie des Allgemeinen Deutschen Fahrrad-Clubs mit Platz 35 von insgesamt 41 Städten bewertet wird. Birgit Schurch vom Kreis Pinneberg fällt nach einer mehrstündigen Fahrradtour durch die Stadt auf: „Man merkt deutlich, dass Autofahrer in Bremerhaven im Fokus sind.“

Martin Nebendahl, Radverkehrskordinator vom Kreis Hannover, urteilt gar, dass „in einigen Straßen“ der Radverkehr überhaupt nicht berücksichtigt werde.

Jürgen Pieper vom Stadtplanungsamt gibt seinen Kollegen

Recht: „Mit einem Etat von 200000 Euro im Jahr wäre Bremerhaven vielleicht in 200 Jahren fahradfreundlich.“ Die Stadt müsse um die drei Millionen Euro jährlich bereitstellen, damit sie in ungefähr zehn Jahren fahradfreundlich werde, sagt er. Der Koalitionsvertrag von SPD, CDU und FDP schreibt künftig ein Budget von fast 700000 Euro jährlich vor.

„Nicht viel beschlossen“

Ein Radverkehrskonzept liegt bereits seit November 2014 für die Stadt vor. Vonseiten der Politik sei seit fast fünf Jahren nicht viel beschlossen worden. Wie im Konzept geschrieben, seien genügend breite Radwege wichtig, und alle Kreuzungen fahradfreund-

lich zu gestalten, so Pieper. „Die Radfahrer müssen besonders an Kreuzungen im Sichtfeld der Autofahrer sein, damit Unfälle verhindert werden können“, sagt er.

Bei ihrer Fahrradexkursion haben die norddeutschen Radbeauftragten selbst erleben dürfen, wie Fahrradfahrer in Bremerhaven unterwegs sind. Die zwei parallel verlaufenden „provisorischen“ Fahrradstreifen auf der Kennedybrücke sorgen sofort für Kritik. „Dass ein Busfahrer hupt, weil ein Fahrradfahrer vor ihm fährt – das habe ich noch nie zuvor erlebt“, sagt Andreas Jürs, Radverkehrsbeauftragter aus Celle. Momentan können Fahrradfahrer hier am Rand des Gehwegs fahren oder auf der Straße. Einhelliges Urteil: Der Gehweg sei viel zu

eng, Fußgänger und Fahrradfahrer kämen sich in die Quere.

„Andere Städte haben sich schon Jahre früher um den Radverkehr gekümmert. Deshalb ist die Grundeinstellung anders als in Bremerhaven. Nicht dem Auto-, sondern eher dem Radverkehr zugeneigt“, sagt Jürs.

Im Koalitionsvertrag steht, dass Radfahren in der Stadt attraktiver werden soll. Vorgesehen ist der Bau einer durchgehenden Nord-Süd-Trasse für Radfahrer. Elbinger Platz, Columbusstraße und Kennedybrücke sollen Fahrradwege erhalten. Angesichts der finanziellen Ausstattung bräuchten die Radfahrer aber langen Atem, rechnet Hans Joachim Schmeck-Lindenau, verkehrspolitischer Sprecher des ADFC, vor. (sed)



Die Tour der Fahrradbeauftragten aus ganz Norddeutschland durch Bremerhaven. Die Beurteilung für die Stadt fiel eher negativ aus. „Dass ein Busfahrer hupt, weil ein Fahrradfahrer vor ihm fährt – das habe ich noch nie zuvor erlebt“, wunderte sich der Experte aus Celle. Foto: Scheschonka

Saisonschluss

20 000 Gäste im Freibad gezählt

BREMERHAVEN. Feierabend: Im Freibad Grünhöfe endet am Sonntag die Saison. Gezählt wurden rund 27000 Besucher. Das ist zwar immer noch überdurchschnittlich, aber viel weniger als im Rekordsommer 2018, als zwischen Mai und September 46000 Menschen in Grünhöfe baden gingen.

„Der letzte Sommer ist nicht zu toppen“, sagt Thorsten Weber vom Förderverein des Freibades. „Aber 27000 Besucher sind auch eine sehr hohe Zahl. Im Durchschnitt rechnen wir in einem Sommer mit 20000 Gästen“, sagt er. Am Freitag fand zum letzten Mal das Fröhschwimmen von 6 bis 7.30 Uhr für Vereinsmitglieder statt. „Wir hatten da allein rund 920 Besucher“, so Weber.

Renitente Badegäste

Bundesweit machten diesen Sommer renitente Badegäste von sich reden – Grünhöfe bildete da keine Ausnahme. Die Bädergesellschaft setzte an heißen Tagen deshalb bis zu vier Sicherheitskräfte ein, die für Ordnung am Beckenrand und auf der Liegewiese sorgen sollten. Normalerweise haben an den Becken immer zwei Schwimmmeister und zwei Auszubildende Aufsicht. Im Juni hatten Jugendliche einen 13-jährigen im Freibad verprügelt, weil er sie mit Wasser bespritzt haben soll. Die Attacke war dermaßen heftig, dass der Schüler eine blutige Nase hatte und im Krankenhaus versorgt werden musste. (cs/bro)

Keine Mehrheit

FDP scheitert mit Brücke im Fischereihafen

BREMERHAVEN. Eine Brücke im Fischereihafen wird es nicht geben. Die FDP scheiterte mit ihrem Antrag in der Bürgerschaft an der rot-grün-roten Mehrheit. Die FDP forderte eine Brücke über den Fischereihafen 1, um für die Besucher des Schaufensters Fischereihafen einen Rundlauf zu schaffen. Obwohl die SPD selbst vor Jahren so eine Brücke bauen wollte, kam die FDP nicht durch. Rot-Grün-Rot lehnte den Antrag ab mit der Begründung, dass das Projekt nicht isoliert umgesetzt werden könne, sondern in die Planungen zum Wertquartier eingebunden werden müsste. Die FDP scheiterte auch mit ihren Antrag, die Ausschreibungspflicht für Magistratsposten aufzuheben. Die Grünen lehnten wie schon im Februar den Antrag ab, weil in Bremerhaven die umfassende Magistratsreform nicht angepackt worden ist.

Verkehrsunfall

Seniorin fährt Seniorin an

LEHE. Eine 92 Jahre alte Rollstuhlfahrerin ist am Donnerstag bei einem Verkehrsunfall auf der Hafenstraße in Lehe leicht verletzt worden. Eine 80-jährige Autofahrerin hatte sie angefahren. Zeugen schilderten der Polizei, dass die 92-Jährige gegen 15.15 Uhr ordnungsgemäß an einer Fußgängerampel gewartet hatte, bis Grün zu sehen war. Dann fuhr sie auf die Straße. Dort wurde die Frau vom Wagen einer 80-Jährigen erfasst, die in Richtung Innenstadt unterwegs war. Die Besatzung eines Rettungswagens kümmerte sich um die verletzte 92-Jährige. Der Rollstuhl wurde beschädigt.

Ankerplatz

Kultur-Treff für Senioren

MITTE. Die Sommerpause ist vorbei. Der Senioren-Kultur-Treff findet wieder an jedem ersten Mittwoch im Monat statt: Also am 4. September um 14.30 Uhr im Ankerplatz (Prager Straße 71).

„Tag des Offenen Ateliers“: Viele Besucher in Stadt und Land spielen Mäuschen bei den Künstlern

Stubben

Bearbeitete Fotos und Dekorationen

Von Roswitha Kistner

STUBBEN. Ein bunt geschmücktes Fahrrad mit dem Hinweisschild auf das offene Atelier an der Kreuzung Bahnhof/Elfershuder Straße in Stubben weist den Weg zum Atelier von Charlotte von Heise und Jörn Hamann. Beide leben nicht nur in einer Wohngemeinschaft dort zusammen, sondern sie teilen auch die Liebe zur Kunst. Zum ersten Mal beteiligen sich sie am Tag des offenen Ateliers.

Der Weg zu ihnen führte über einen schmalen Weg entlang an einem rustikalen Holzzaun, an dem die ersten Werke von Charlotte von Heise hingen: Es waren DIN-A4 große Schwarzweiß-Fotografien, die die Künstlerin digital bearbeitet hatte. So erzeugte sie einen ganz bestimmten Ausdruck und eine besondere Atmosphäre.

Einige Bilder fanden die Besucher auch im Bus von Jörn Hamann, auf einer Schubkarre im Garten oder im Holzschuppen. „Bis ein Bild fertig ist, kann es bis zu zehn Stunden dauern. Manchmal landet es auch im Papierkorb, weil es nicht so wird, wie ich mir es vorstelle“, gab von Heise einen Einblick in ihre Arbeitsweise.

Bei einigen Werken entdeckten die Besucher die Ursprungsfotografie erst beim genauen Hinsehen, weil sie durch Text oder Formen überlagert sind. Sie zeigte nicht nur ihre Bilder. In der Sauna im Garten fanden die Besucher ihre Installation „Schandfleck“, die an die Hexenverbrennung im Mittelalter erinnert. Dafür hatte die Künstlerin Barbipuppen in Hexen verwandelt. Außerdem bekamen die Besucher akustische Information zum Thema.

Bearbeitete Geweihe

Erst vor gut zwei Jahren entdeckte Jörn Hamann eigentlich durch Zufall seine Liebe zum Kunsthandwerk. „Sugargarden“ nennt er die Arbeiten aus seinem gleichnamigen Atelier. Dabei handelt es überwiegend um Dekoration aus Holz, Horn und Glas. „Übers Basteln bin ich dazu gekommen“, berichtet er. „Holz ist mein Werkstoff“, so der selbstständige Handwerker. Die Einzigartigkeit der verarbeiteten Holzstücke, bestimmen schließlich die fertigen Werke. Dabei gleicht keins dem anderen. Aber nicht nur die verschiedensten Holzarten und -formen werden bei ihm zu Kunstwerken. Er bearbeitete Geweihe mit Farbe und Strass und machte sie so zu etwas Modernem.

Überall in dem weitläufigen Garten und Atelier der beiden Künstler fanden die Besucher etwas Besonderes und Einzigartiges. Überall gab es kleine Plätze zum Verweilen und zum Betrachten der Werke.

Wer Interesse an den Arbeiten der beiden hat, kann telefonisch unter ☎0175/6066043 Kontakt mit ihnen aufnehmen.



Charlotte von Heise (links) und Jörn Hamann (rechts) nutzten jeden Platz, um ihre Werke zu präsentieren. Foto: Kistner



Anke von Januskiewicz (vorne links) und Lissi Jacobsen (rechts) lassen sich beim Entstehungsprozess ihrer Bilder über die Schulter gucken. So lebhaft wie hier in der Galerie Goethe45 in Bremerhaven ging es fast überall in den fast 70 Werkstätten zu. Fotos: Scheschonka

Hautnah beim Malen dabei

Besucher gucken den Künstlern über die Schulter – Kunst aus Eiskristallen ist zu entdecken

Von Ulrich Müller

BREMERHAVEN/CUXHAVEN. Werkstattbesuche bei kühleren Temperaturen, am Sonntag lud der mittlerweile siebte „Tag des offenen Ateliers“ zur Rundfahrt durch Stadt und Land ein. 33 Künstlerinnen und Künstler in Cuxhaven, 35 im Landkreis Cuxhaven, 11 im Landkreis Wesermarsch und 20 in Bremerhaven öffneten die Türen zu fast 70 Ateliers. Veranstaltet wird er alle zwei Jahre von den Mitgliedern des Regionalforums Unterweser. Die Besucher konnten sowohl alte Bekannte treffen als auch neue Entdeckungen machen.

Es gibt Künstler, die sind immer dabei, wie Heide Duwe, die auch in diesem Jahr wieder ihre Werkstatt in der Spadener Straße für das Publikum öffnete.

Ein Besuch lohnte sich auch bei Kornelia Kirschner-Liss in der Leobschützer Straße und in Vladimiro Miszaks Galerie in der Schillerstraße 78. Sie arbeitet experimentell in Serien und legt ihre Schwerpunkte auf Malerei, Fotografie und Objektkunst. Er lässt sich von Liebe, Emotionen und Musik, von den Tages- und Jahreszeiten inspirieren.

„Das Bild hängt schief, kannst du das mal geraderücken?“ Die Kommunikation zwischen Rainer Gerken und Frieder Walz stimmt, seit vier Jahren haben sie ein Gemeinschaftsatelier in der Hohenstaufenstraße 35. Im „Atelier unterm Dach“ treffen kräftige Farben auf zartere Abstraktionen auf Papier, Glas und Leinwand. Beide Künstler malen mit Öl,

Gerken beschäftigt sich mit Landschaften, Porträts und Abstraktionen. Walz lässt Gerhard Schröder und Vladimir Putin auftreten oder Karl Lagerfeld über den Laufsteg schreiten. Die Hausschuhe stehen unter dem Tisch, an der Wand hängt ein Merkspruch: „Es gibt Leute, die sich alles zutrauen – ich traue ihnen alles zu.“

Fotografie steht bei Ilona Weinhöld-Wackernahs und Adrian Wackernahs Ateliergemeinschaft An der Mühle im Mittelpunkt,

» Ich bin noch nicht mal dazu gekommen, meine Farben anzumischen. «

Lissi Jacobsen in der bestens besuchten Goethestraße 45

Fotografie ist ebenfalls das Metier von Sven Willms. In seinem Yart-Atelier an der Schillerstraße präsentiert er Analogfotografien



Grazyna Jaroslawska erklärt den Besuchern ihre Arbeiten.

aus den Serien „Anonym“ und „In your America“, die alle in den letzten Jahren entstanden sind. „Ich hoffe, dass heute ganz unterschiedliche Leute vorbeikommen, einfach mal bei mir reinschauen“, erzählt er. „Viel vorbereitet habe ich eigentlich nicht, denn Schwellenangst soll es an diesem besonderen Tag ja nicht geben.“ Die Fashion-Arbeiten von David J. Jonas Kotowski ergänzen im Yart perfekt die Fotografien.

Weiter in die Galerie Art Impressions in der „Alten Bürger“, wo Fernando Valero die Besucher begrüßt. Kunst aus Eiskristallen und aus Verpackungen, Kunst, die sich manchmal nur durch die rosa Brille erschließt – der AWI-Glazologe liebt das Experiment. Doppelbrechungen des Lichts,

Collagen aus Folien: „Ich möchte die Leute aufmerksam machen“, unterstreicht Valero beim faszinierenden Rundgang. Kunst kann eben äußerst vielfältig sein.

Für Vielfalt auf engstem Raum steht das Kreativhaus Goethe45, wo Grazyna Jaroslawska gerade im ersten Stock vor ihren Bildern die Fragen einer Besuchergruppe beantwortet. Über den Flur ist auch Sofia Schneider, die konsequent Handwerk und Kunst verbindet, nicht allein. „Die ersten Besucher waren schon pünktlich um elf Uhr hier“, berichtet im Parterre Lissi Jacobsen. Die nächsten Besucher, neue Fragen – Anke von Januskiewicz malt dazu an der Staffelei. Beim „Tag des offenen Ateliers“ gibt es überall informative Einblicke in die Werkstätten.

Gemeinsame Werkstatt

Elke und Andrea Prieß mögen Altes

Von Hermann Stehn

NORDHOLZ. Elke Prieß arbeitet zumeist experimentell. Das ist deutlich an den Werken zu sehen, die in den Räumen ihres rustikalen Bauernhauses am Alten Deich ausgestellt sind. „Ich vermische oftmals verschiedene Techniken miteinander“, erzählt sie. Sie vermischt Drucktechniken mit Malerei, Zeichnung und Textil. „Ich nähe manchmal sogar da rein“.

Die Künstlerin, Kunstpädagogin und Kunstvermittlerin hat sich in den letzten Jahren intensiv mit dem Thema „Muster und Ornamente“ auseinandergesetzt. Sie arbeitet gerne mit „gebrauchtem Untergrund“ bestehend aus Papier und Stoffen. Sie zeigte gestern Bilder, Objekte und Handgedrucktes. Karin Puck, eine Besucherin war aus Bremen gekommen, um sich verschiedene Werkstätten in der Region anzuschauen. Sie und viele weitere Besucher fühlten sich von der Druckwerkstatt auf der Diele des alten Bauernhauses zum Mitmachen inspiriert.

In einer Atelieregemeinschaft arbeitet Elke Prieß mit ihrer Schwester Andrea zusammen. Die zeigte gestern unter der Bezeichnung „Pripo Mode“ Kleidungsstücke aus gebrauchten, aber nicht verbrauchten Materialien. „Zusammen mit einer Freundin stelle ich daraus neue Sachen her. Als Beispiel ist hier ein buntes Sommerkleid zu sehen, das entstand aus einer Tischdecke aus den 70er Jahren.“ Ihre Arbeiten gehen in die Richtung Wiederverwertung.

Im Moment kann sie aus dem Vollen schöpfen, weil viele Haushalte älterer Menschen aufgelöst werden. „Bekleidung gibt es auf dieser Welt sowieso zu viel“. Einmal in der Woche öffnet Andrea Prieß ihren kleinen Hofladen im Haus ihrer Schwester, wo die Sachen verkauft werden.



Elke Prieß (links) zeigt Karin Puck, die aus Bremen gekommen ist, ihre Werke. Foto: Stehn

Wenn wuchtige Formate auf kleine Formen treffen

Von abstrakt bis realistisch: Der Gang durch die Ateliers bietet immer wieder Unerwartetes – Die Besucher staunen über Vielfalt

Von Norbert Duwe

WREMEN/SIEVERN/DEBSTEDT. Lag es am nächtlichen Regen oder an der sparsamen Vormittagssonne – nur zögerlich zog es am Sonntag Besucherinnen und Besucher in die bereitwillig geöffneten, zu Ateliers umgewidmeten Räume. Im Haus von Brigitte Schulte in Wremen ist das ehemals größte Kinderzimmer der Arbeitsraum der Künstlerin geworden.

Ihr Können und ihre Ausdauer als Zeichnerin belegen die wenigen noch vorhandenen Arbeiten mit einem festen Platz im Haus. Schon mit farbigen Stiften hat sie vor Jahren kleinformatig flächendeckend und Farbschicht für Farbschicht auftragend gearbeitet, um die vorgestellte farbliche Wirkung zu erzielen. Dankbar nennt sie die Namen Ann Grüttert und Heide Refinger, Peter Kirchhof und Manfred Fischer, deren Anregungen folgend Brigitte Schulte ab 2000 zu Acrylfarben und Pinseln und zu großen Formen überging. Der „Entfremdung der Realität durch gezielte Farbschichtung“ ist sie treu geblieben. Ihre



Reiner Madena zeichnet seine Ideen immerhin mit Kreide auf den Hölzern vor.

Menschenbilder, nicht Porträts genannten Arbeiten, sowie ihre Himmelsbilder bewahren etwas Geheimnisvolles.

Der in Sievern lebende Holzbildhauer Reiner Madena dagegen gibt seinen Bearbeitungen am Ende einen sinnstiftenden Namen. „Ich gehe in die Seele des



Gunda Brickwedel gehört zur Atelieregemeinschaft Künstlertreff Debstedt. Sie hat schon in ihrer Kindheit gerne gezeichnet, später hat sie sich weitergebildet. Fotos: Duwe

Holzes“, sagt Madena, der als Holzschnitzer in den 70er Jahren begonnen hat, sich aber in der Folge nicht nur flächig in das Material arbeitete, sondern dessen Schönheit herauszuarbeiten begann. In Werkstatt und Garten geht der Ringelratzfan und Jazzfreund mit Klopffholz, Stemmei-

sen und Beitel an die Baumfragmente heran. Ob Kirsche, Pflaume, Eibe, Ahorn oder wetterbeständige Eiche – Madena gestaltet die Besonderheit des Holzes und schützt zugleich dessen formale Eigenheiten. Die Ergebnisse sind immer wieder überraschend. Auch bietet ein Besuch bei der

Atelieregemeinschaft Künstlertreff Debstedt Unerwartetes und bringt Besucher zum Staunen. Fünf der elf Mitglieder zählenden Gemeinschaft haben einen Maltag vereinbart und die Wände mit eigenen Werken behängt. Die Anwesenden sind gern gesprächsbereit: Sie haben mit diesem Ort etwas sehr Wichtiges gefunden – Hilfsbereitschaft und Respekt.

Immer gern gezeichnet

Sie alle haben seit ihrer Kindheit gern gezeichnet und gemalt, sich nach der Schule in diversen Kursen und Seminaren weiter- und fortgebildet und sind experimentierfreudig geblieben. Die einen haben ein Foto oder ein bestimmtes Motiv vor Augen, das sie in Acryl oder als Aquarell umsetzen wie Eva Biermann, Gunda Brickwedel und Dieter Kalina. Elisabeth Thomas fordert sich selbst mit pointillistischer Malweise und Ulrike Wotke testet ihr Gespür für abstrakte Malerei. Das gemeinsame Credo: „Wir erleben die gemeinsame Zeit als Bereicherung. Kunst tut gut.“



"TAG DES OFFENEN ATELIERS"

Atelier Heidemarie Rothe / Hagen im Bremischen



by Heidemarie Rothe



➔ ATELIER HEIDEMARIE ROTHE /
HAGEN IM BREMISCHEN

ZEITRAUM: 01.09.2019

Adresse:
Lehnstedt, Kuhlmoorsdamm 3
27628 Hagen im Bremischen

Ansprechpartnerin: Frau Heidemarie Rothe
[Künstlerin und Designerin]

Telefon: 04746/725658
Email: athero.admin@googlemail.com
Öffnungszeiten: 01.09.2019 11-18 Uhr

HEIDEMARIE ROTHE

VERANSTALTUNG IN HAGEN IM BREMISCHEN : "TAG DES OFFENEN ATELIERS"

KünstlerIN: Heidemarie Rothe

Zeitraum: 01.09.2019

Unter der Führung des Regionalforums Unterweser findet in den Regionen Seestadt Bremerhaven, Stadt Cuxhaven, Landkreis Cuxhaven und Landkreis Wesermarsch die gemeinsam ausgerichtete Aktion 'Tag des Offenen Ateliers 2019' am 1.9.2019 in der Zeit von 11 bis 18 Uhr statt. Getragen und mit Leben gefüllt wird dieser Aktionstag durch die Beteiligung von ca. 100 Ateliers der regionalen Künstlerschaft. Die Planungen zur Erstellung eines gemeinsamen Kataloges werden im April 2019 abgeschlossen sein.

Das athero - atelier heidemarie rothe wird zum Tag des Offenen Ateliers die neuesten Produktentwicklungen der Künstlerin und Designerin des laufenden Jahres vorstellen. In der Kunst werden neueste Kreationen in den Bereichen Acrylmalerei und Künstlerfarbstiftzeichnungen vorgestellt. Im Bereich des Designs wird die Reihe der Thementaschen mit politischen und grundlegenden Aussagen gezeigt. Bereits entwickelte und veröffentlichte Bücher wie 'Alles im Blick' (2018) werden genauso zur Verfügung stehen wie die noch bevorstehenden Veröffentlichungen dieses Jahres.

Öffnungszeiten:
01.09.2019 11-18 Uhr

Internetadresse: athero.admin@googlemail.com

KATEGORIEN

Ausstellung eintragen
Galerie eintragen
Künstler eintragen
Museum eintragen
Messe eintragen
Museumsnacht eintragen
Infos zu den Einträgen
Login